



Auf dem Cilento sind die Lengeder IGS-Schüler mit dem Kajak gefahren.

FOTO: SCHULE

IGS veranstaltet erste Profilmfahrten

Die Oberstufenschüler der Lengeder Gesamtschule lernen in fernen Ländern.

Lengede. Zur Studienvorbereitung von Oberstufenschülern gehören Exkursionen. „Exkursionen sind Forschungs- und Erkenntnisreisen, bei denen die jungen Erwachsenen Zeit und Raum erhalten, sich in neuer Umgebung intensiv mit Themen und Methoden ihrer Schwerpunktfächer auseinander zu setzen“, erläutert Jan-Peter Braun, Leiter der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede, das Konzept der themenbezogenen Profilmfahrten. Dafür haben sich die künftigen Abiturienten und ihre fünf Profiltutoren auf spannende Reisen begeben.

Das gesellschaftswissenschaftliche Profil „ZeitRäume“ und das biologisch-naturwissenschaftliche Profil „LifeScience“ sind gemeinsam nach Italien, in das Städtchen Casal Velino südlich von Neapel gereist. Dort begaben sich die Schüler und ihre Profiltutoren Annegret Buggisch und Thomas Jaudzims auf

eine Reise auf den Spuren historischer Katastrophen und ökologischer Verantwortung. Im Rahmen des Schwerpunktes „Lebensraum Flussmündung“ fuhren alle gemeinsam mit Kajaks zirka fünf Kilometer flussaufwärts, um sich mit Hilfe von Wasseruntersuchungen und weiteren Messproben einen Überblick über den Zustand des Flusses Cilento zu verschaffen.

Auch wenn die sportliche Herausforderung in der Hitze Süditaliens nicht für jeden einfach war, „erlebten wir einen lustigen und aufschlussreichen Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird und sei es nur durch den Muskelkater, den wohl jeder in den Armen verspürt hat“, erzählt Luca, Schüler aus dem Profil „ZeitRäume“.

Einen weiteren Projekttag dieser Art durfte die Gruppe erleben, als es auf eine Schnorcheltour ging, um die Unterwasserwelt Italiens zu er-

gründen. Am vorletzten Tag der Fahrt versprach der Ausflug zum Vulkan und der zerstörten antiken Stätte Pompeji ein besonderes Highlight zu werden, an dem auch die Fans der Geographie auf ihre Kosten kommen sollten. Dazu ging es auf den Vulkan, um von dort eine tolle Aussicht sowohl in den Krater des Vulkans als auch auf den Golf von Neapel zu haben.

„Besonders erschreckend war die Besichtigung der antiken Stätte Pompeji, die allen vor Augen führte, welche Gewalt der Vulkanausbruch vor 2000 Jahren gehabt haben musste“, schildert Buggisch.

Die Schüler des fremdsprachlich-wirtschaftlich ausgerichteten Profils „Communication and Business International“, des künstlerischen Profils „KulturArt“ und des physikalisch-mathematisch ausgerichteten Profils „Junior Ingenieur“ machten sich mit ihren Tutoren Kathrin

Böke, Annette Szendera und Markus Michael auf den Weg nach Schottland. Von Glasgow aus wurden Tagesausflüge nach Edinburgh und in die schottischen Highlands unternommen. „Die Anstiege waren zwar echt anstrengend, aber der Ausblick über Loch Lomond und die Highlands war einfach atemberaubend“, berichtet Miriam, Schülerin des Profils „Communication and Business International“.

Neben Land, Leuten und touristischen Highlights stand bei dieser Studienfahrt auch ein profilspezifisches Forschungsprojekt im Vordergrund. So drehten die Schüler des Profils „Communication and Business International“ im Rahmen des Schwerpunktthemas Medien einen Film, das Profil „KulturArt“ beschäftigte sich mit Landschaftsmalerei, und das Profil „Junior Ingenieur“ nahm an einem Workshop im Glasgow Science Center teil. red